

KfW Research Chartbook

# Investitionsmonitor Deutschland – Dezember 2025

Dr. Philipp Scheuermeyer

Dezember 2025



**KFW**

Bank aus Verantwortung

# Inhalt

Zusammenfassung und Übersicht	3
Unternehmensinvestitionen und ausländische Direktinvestitionen	6
Wohnungsbauinvestitionen	13
Staatliche Investitionen	16
Sonderthema: Investitionen in Geistiges Eigentum	22

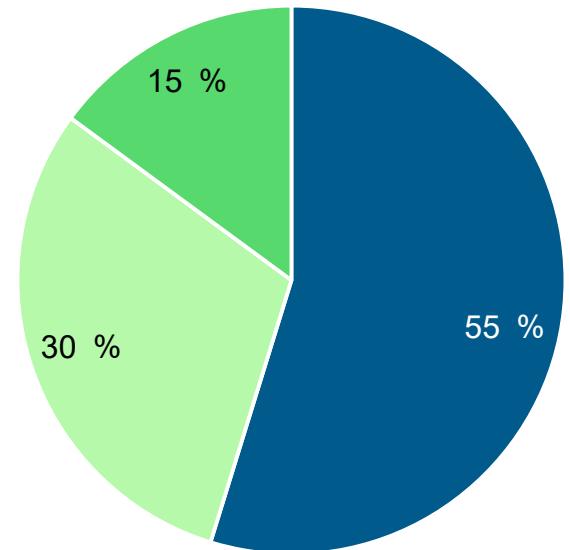
# Zusammenfassung der aktuellen Investitionsentwicklung

- Seit Beginn des Jahrzehnts sind die preisbereinigten Unternehmensinvestitionen um gut 7 % zurückgegangen und die privaten Wohnbauinvestitionen sogar um rund 18 %. Die staatlichen Investitionen sind dagegen um 14 % gestiegen. Zuletzt haben sich die Unternehmensinvestitionen stabilisiert, während die Wohnbauinvestitionen im Abwärtstrend verharren. Die staatlichen Investitionen sind indes weiter gestiegen. Grundsätzlich ist zu beachten, dass Investitionszahlen – wie alle Daten aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – im Nachhinein revidiert werden können.
- Die Unternehmensinvestitionen haben sich zuletzt auf niedrigem Niveau stabilisiert: Im dritten Quartal sind sie geringfügig gewachsen, im Durchschnitt von Q1 bis Q3 2025 haben sie gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1–Q3 2024) nur noch um 0,6 % nachgegeben. Insgesamt zeigen sich in den Frühindikatoren und Unternehmensbefragungen Hoffnungsschimmer, aber noch keine klaren Anzeichen für eine zeitnahe Erholung bei den Unternehmensinvestitionen. Relativ zum BIP sind die Unternehmensinvestitionen derzeit so niedrig wie bisher nur während der globalen Finanzkrise und der Rezession von 2002/2003. Die Aussicht auf eine Belebung der Unternehmensinvestitionen beruht derzeit primär auf dem für 2026 geplanten Fiskalimpuls.
- Die privaten Wohnbauinvestitionen befanden sich bis zuletzt im Abwärtstrend: Im dritten Quartal sind sie erneut gesunken, womit sie im Mittel der ersten drei Quartale des Jahres 2025 um 2,6 % unter dem Vorjahreswert lagen. Die seit 2022 erheblich gestiegenen Zinsen und Baukosten sind ein anhaltender Belastungsfaktor. Allerdings deuten die Frühindikatoren auf eine Erholung des Wohnungsbaus hin.
- Trotz der bis September nur vorläufigen Haushaltsführung sind die staatlichen Bruttoanlageinvestitionen 2025 deutlich gestiegen: Im Durchschnitt von Q1 bis Q3 2025 lagen sie preisbereinigt um 3,2 % über dem Vorjahreswert. Die Aufwärtsdynamik entspricht in etwa dem Trend seit 2015. Mit dem Sondervermögen für Infrastruktur und der geplanten Erhöhung der Verteidigungsausgaben sollte es zu einer weiteren Beschleunigung der staatlichen Investitionen kommen, was erste Indikatoren derzeit auch andeuten. Gemessen am BIP sind die staatlichen Investitionen im internationalen Vergleich noch immer niedrig, im historischen Vergleich ist die Investitionstätigkeit inzwischen wieder überdurchschnittlich hoch.
- Die Investitionen in Geistiges Eigentum sind in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen: Das Investitionswachstum hängt aber im internationalen Vergleich hinterher. Der Rückstand dürfte Defizite bei der Digitalisierung sowie bei der Entwicklung und Adaption von Künstlicher Intelligenz ausdrücken.
- Insbesondere aufgrund von kräftig steigenden Staatsausgaben ist für 2026 mit einer deutlichen Konjunkturbelebung zu rechnen: Wir erwarten ein Wachstum des preisbereinigten BIP von rund 1½ % und der Bruttoanlageinvestitionen von 3½ %. Angeführt von den staatlichen Investitionen dürfte die Investitionstätigkeit in allen drei Kategorien – Staats-, Unternehmens- und private Wohnbauinvestitionen – wieder zunehmen.

# Investitionen in Deutschland: Strukturstatistik

In Deutschland wurden im Jahr 2024 insgesamt 886 Mrd. EUR investiert

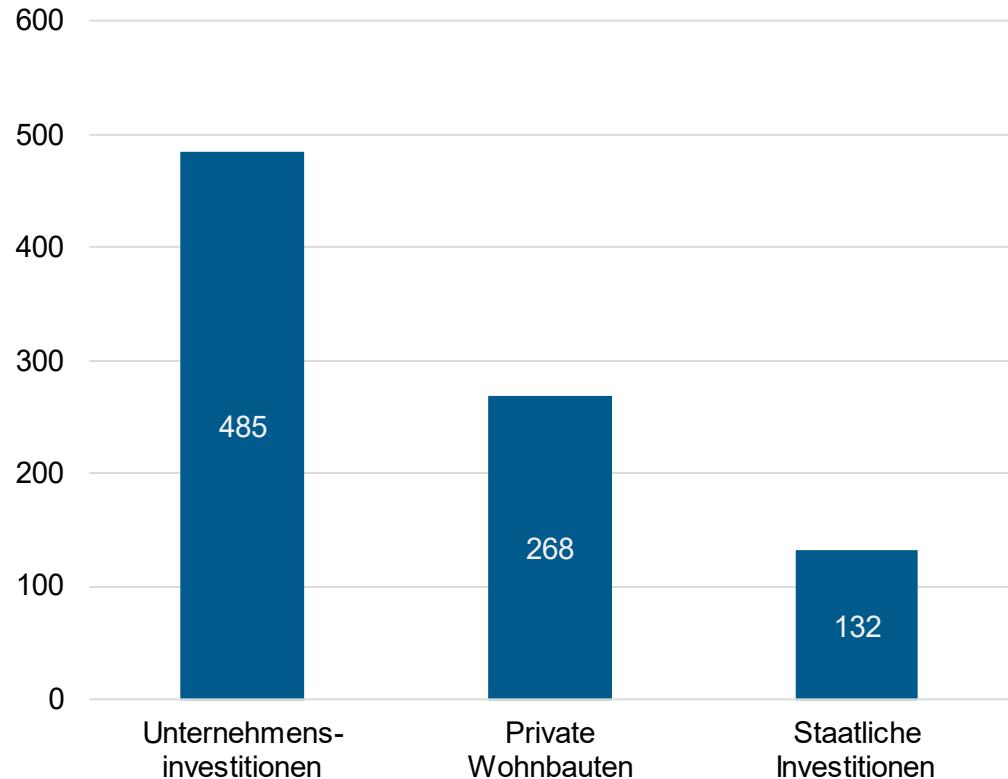
Aufteilung der Investitionen im Jahr 2024 (in Prozent)



- Unternehmensinvestitionen
- Private Wohnbauten
- Staatliche Investitionen

Quelle: Destatis

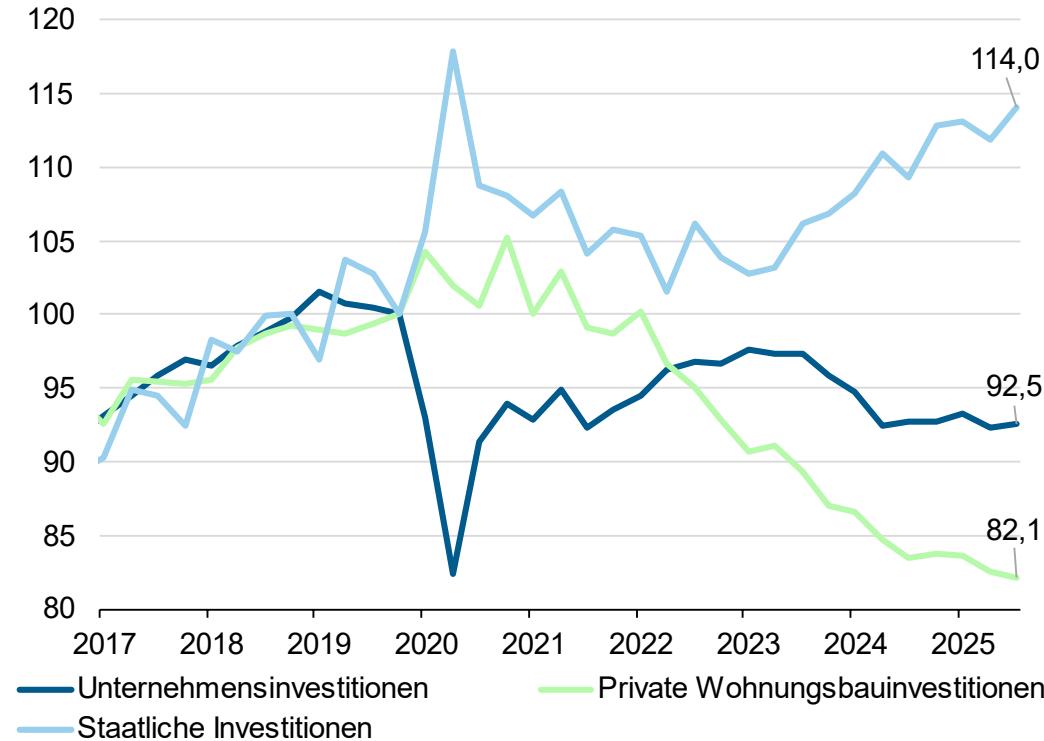
Aufteilung der Investitionen im Jahr 2024 (in Mrd. Euro)



# Aktuelle Entwicklung in den drei Investitionskategorien

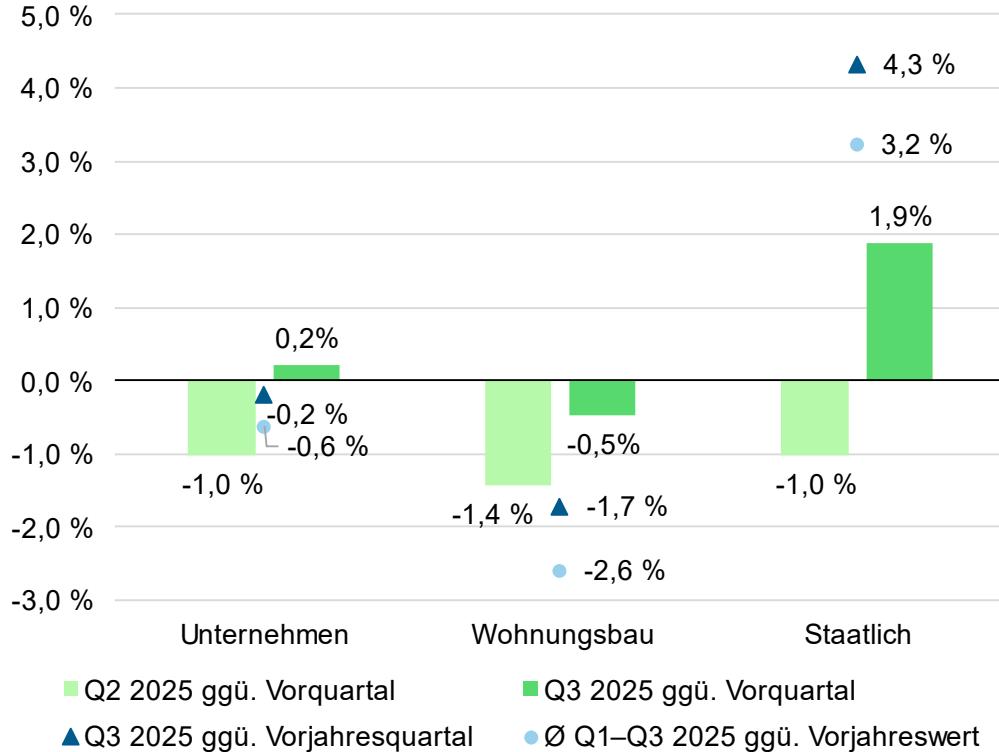
Unternehmensinvestitionen stabilisiert, Wohnungsbauinvestitionen weiterhin im Abwärtstrend, staatliche Investitionen im Aufwärtstrend

Index: Q4 2019=100; preis- und saisonbereinigt



Notiz: Unternehmensinvestitionen entsprechen den Investitionen des Privatsektors abzüglich Wohnbauten  
Quelle: Destatis, Macrobond, KfW Research

Aktuelle Veränderungsraten

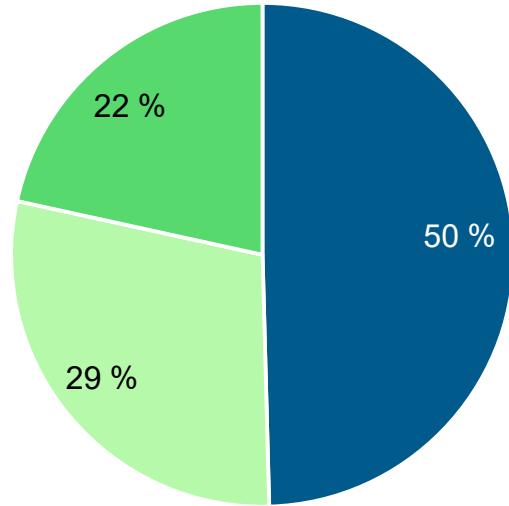


# **Unternehmensinvestitionen**

# Unternehmensinvestitionen: Strukturstatistik

Unternehmen haben im Jahr 2024 in Deutschland 485 Mrd. EUR investiert

Zusammensetzung der Unternehmensinvestitionen 2024



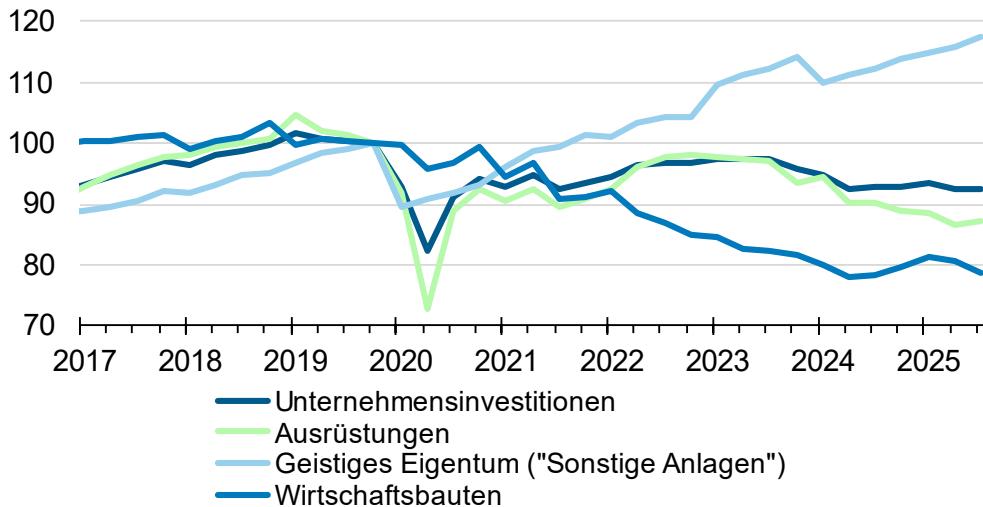
- Ausrüstungsinvestitionen (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge)
- Sonstige Anlagen (insb. Geistiges Eigentum, d. h. Ausgaben für FuE sowie Software und Datenbanken)
- Nicht-Wohnbauten (Gewerbegebäuden, Fabrikhallen etc.)

# Unternehmens- und Ausrüstungsinvestitionen im Detail

Fahrzeugkäufe dürften Unternehmensinvestitionen in Q3 angeschoben haben

## Unternehmensinvestitionen mit Unterkategorien

(Index: Q4 2019=100; preis- und saisonbereinigt)

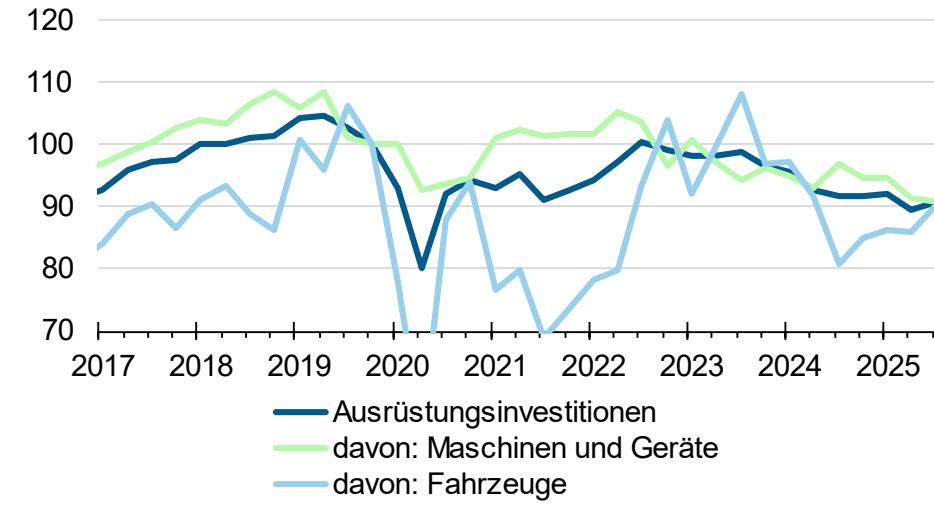


- Unternehmensinvestitionen sind im dritten Quartal um 0,2 % (Q/Q) gestiegen.
- Investitionen in Geistiges Eigentum wachsen kontinuierlich.
- Ausrüstungsinvestitionen haben sich in Q3 gefangen.
- Wirtschaftsbauten weiter im Abwärtstrend.

Quellen: Destatis, KfW Research, Macrobond

KFW

## Gesamtwirtschaftliche\* Ausrüstungsinvestitionen im Detail (Index: Q4 2019=100; preis- und saisonbereinigt)



- Ausrüstungsinvestitionen lediglich wegen zunehmender Fahrzeugkäufe (+5,3 %) gestiegen, was mit dem seit Juli gültigen „Investitions-Booster“ für betrieblich genutzte Elektrofahrzeuge zusammenhängen könnte.
- Bei Maschinen und Geräten erneuter Rückgang (-0,7 %), trotz der seit Juli verbesserten Abschreibungsmöglichkeiten (degressive Abschreibung).

Notiz: \*Details zu den Ausrüstungsinvestitionen werden von Destatis nicht einzeln für den Unternehmenssektor berichtet. Daher muss hier auf gesamtwirtschaftliche Ausrüstungsinvestitionen zurückgegriffen werden. Der staatliche Anteil lag 2024 bei 10 %.

# Unternehmensinvestitionen: langfristige Entwicklung

Relativ zum BIP sind Unternehmensinvestitionen derzeit so niedrig wie bisher nur während der globalen Finanzkrise und der Rezession von 2002/2003

## Unternehmensinvestitionen



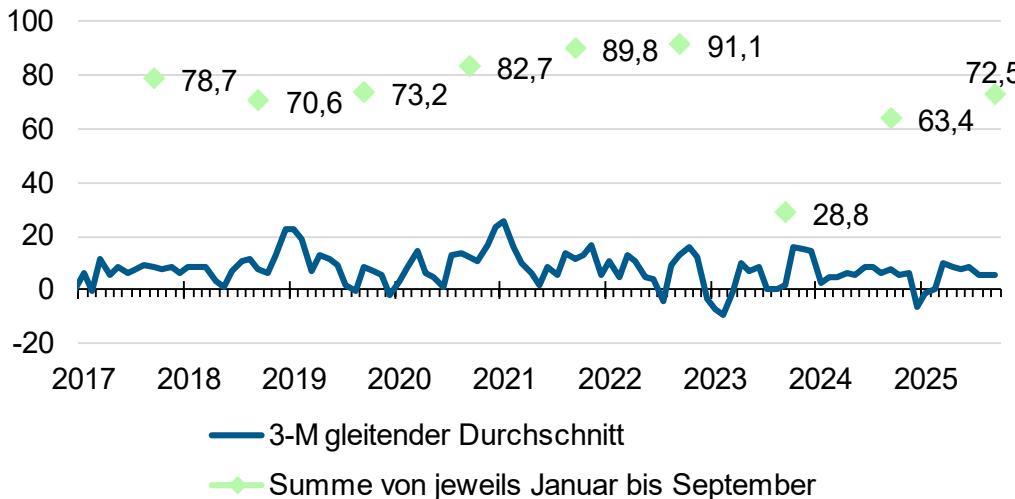
Quelle: Destatis, Macrobond

# Investitionszuflüsse aus dem Ausland

Zufluss an Direktinvestitionen hat im Vergleich zu 2024 und 2023 wieder zugenommen

## Zuflüsse an Direktinvestitionen aus dem Ausland

(in Mrd. Euro)

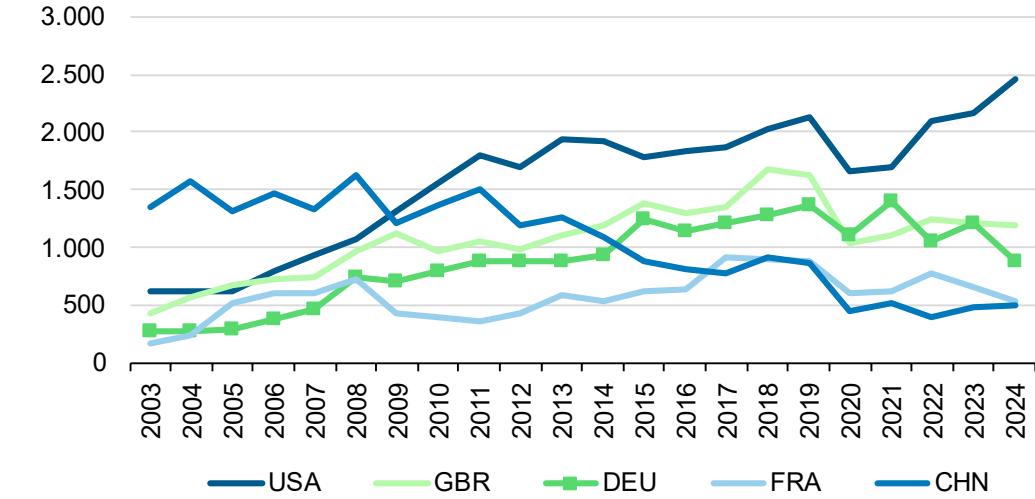


- Zuflüsse an ausländischen Direktinvestitionen (FDI) lagen von Jan. bis Sept. 2025 bei 72,5 Mrd. EUR. Das sind 14 % mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres und etwa das 2,5-Fache des Werts im Jahr 2023.
- FDI sind mit Vorsicht zu interpretieren. U. a. sind sie sehr volatil und führen nicht unbedingt zu einem Anstieg der realwirtschaftlichen Investitionen.

Quellen: Bundesbank (links); UNCTAD auf Basis von Informationen der Financial Times (rechts), Macrobond

## Angekündigte „Greenfield“ Investitionsprojekte

(Anzahl)



- Zahl der angekündigten „Greenfield“-Investitionsprojekte in Deutschland war von 2022 bis 2024 in der Tendenz rückläufig.
- Zahlen zu den angekündigten Greenfield-FDI-Investitionen sind vorausschauender als die in der Zahlungsbilanz erfassten Direktinvestitionen. Außerdem stehen sie eher im Zusammenhang mit realwirtschaftlichen Investitionen wie etwa dem Bau von neuen Produktionsstätten. Verfügbare Daten sind allerdings weniger aktuell.

# Unternehmensinvestitionen: Frühindikatoren

Hoffnungsschimmer, aber noch keine klaren Anzeichen für eine positive Trendwende ersichtlich

## Auftragseingang bei Investitionsgüterproduzenten

(Index, preis- und saisonbereinigt, nur Aufträge aus dem Inland)

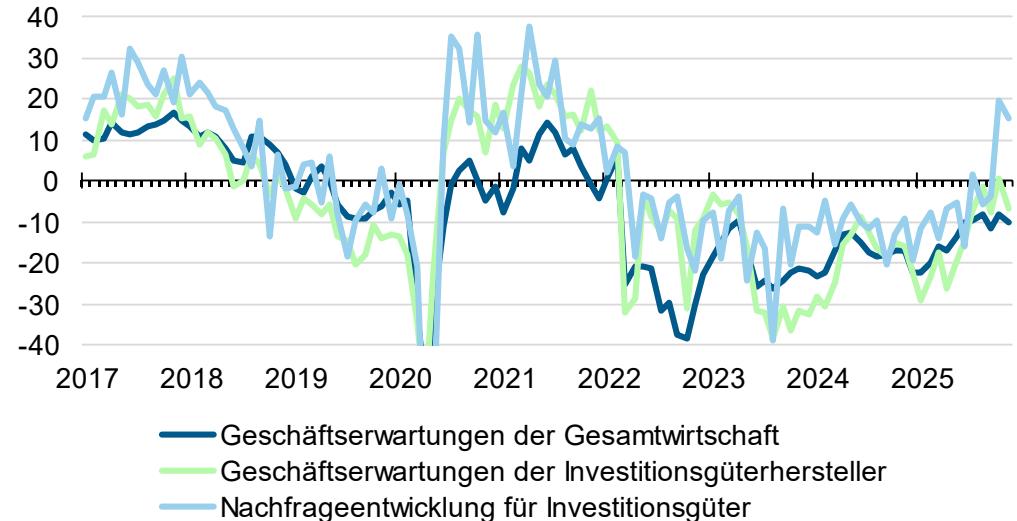


- Investitionsgüternachfrage verharrte bis September im Abwärtstrend.
- Dies deutet auf eine schwache Entwicklung der Ausrüstungsinvestitionen hin oder die Aufträge für Investitionsgüter gehen an Unternehmen im Ausland.
- Zuletzt ist im Oktober ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen.

Quelle: Destatis (links); ifo Konjunkturumfrage (rechts); Macrobond

## Indikatoren aus der ifo Konjunkturumfrage

(Saldenpunkte „positiv-negativ“)

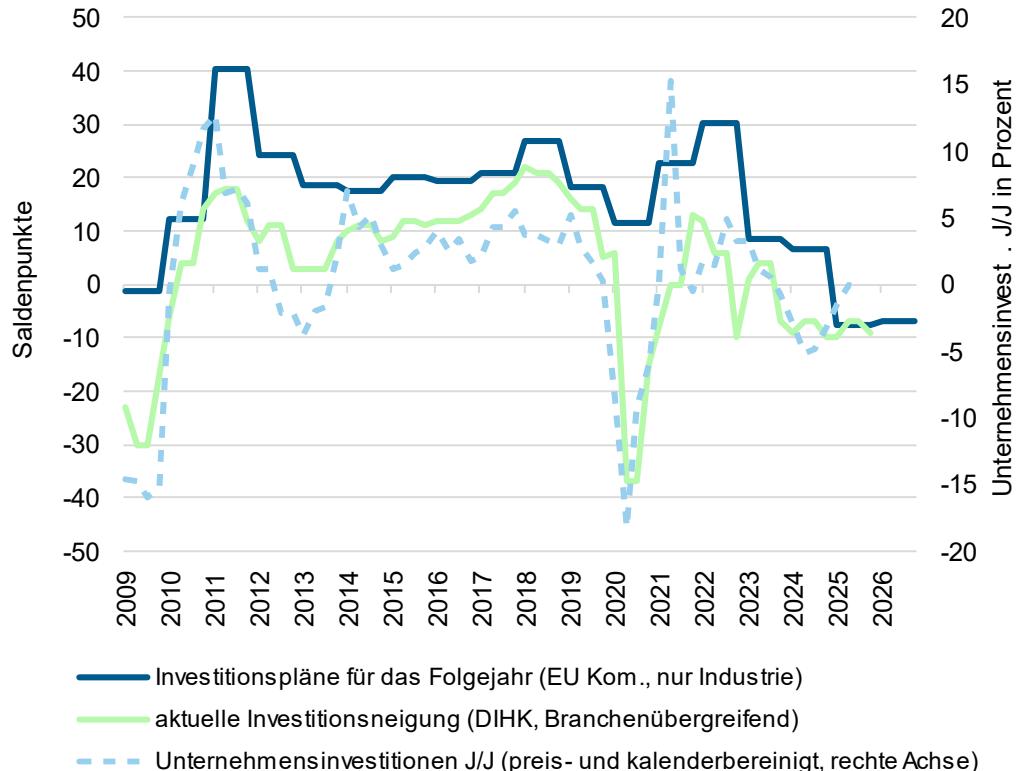


- Die Geschäftserwartungen der Investitionsgüterhersteller sind im Jahresverlauf gestiegen.
- Die Nachfrage nach Investitionsgütern (aus dem In- und Ausland) hat zuletzt deutlich angezogen.
- Die Geschäftserwartungen der Gesamtwirtschaft haben sich etwas verbessert. Aber Aufwärtstrend ist zuletzt ins Stocken geraten.

# Unternehmensinvestitionen: Investitionsabsichten

Unternehmen rechnen mit weiterer Reduktion ihrer Investitionstätigkeit

## Investitionsabsichten und tatsächliche Entwicklung



- Die Unternehmen rechnen mit weiterer Reduktion ihrer Investitionstätigkeit. Der Saldo aus positiven und negativen Investitionsplänen liegt im Minus.
- Unternehmensbefragungen waren allerdings bisher nicht sehr aussagekräftig in Bezug auf die künftige Investitionsentwicklung (keine Vorlaufeigenschaft).
- Insgesamt ergeben Frühindikatoren und Unternehmensbefragungen ein gemischtes Bild ohne klare Anzeichen für eine unmittelbare Trendwende bei den Unternehmensinvestitionen.
- Hoffnungen auf eine Belebung der Unternehmensinvestitionen beruhen derzeit primär auf dem für 2026 geplanten Fiskalimpuls. Abgesehen von Erweiterungsinvestitionen in direkt profitierenden Branchen (insb. Baugewerbe und Rüstungsindustrie) dürfte eine fiskalpolitisch induzierte Konjunkturerholung auch die Investitionen der Unternehmen in anderen Branchen anregen. Außerdem dürften sich die schon eingeführten Abschreibungserleichterungen noch etwas stärker bemerkbar machen.

Quelle: Destatis, DIHK, EU Kommission, Macrobond

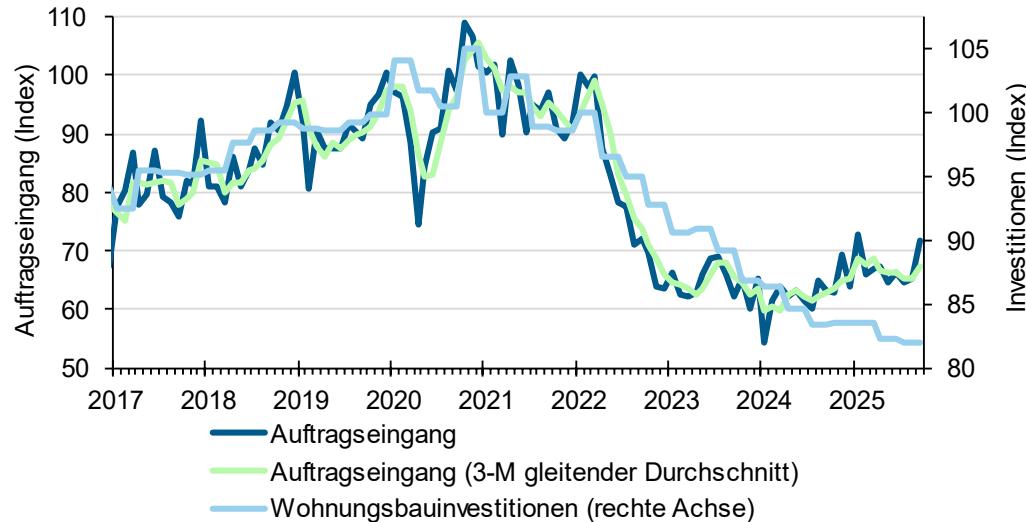
# Wohnungsbauinvestitionen

# Wohnungsbauinvestitionen: kurzfristige Entwicklung und Indikatoren

Frühindikatoren deuten auf eine Erholung der Wohnungsbauinvestitionen hin

## Auftragseingang im Wohnungsbau und Investitionen

(Index: Jan 2022=100; preis- und saisonbereinigt)

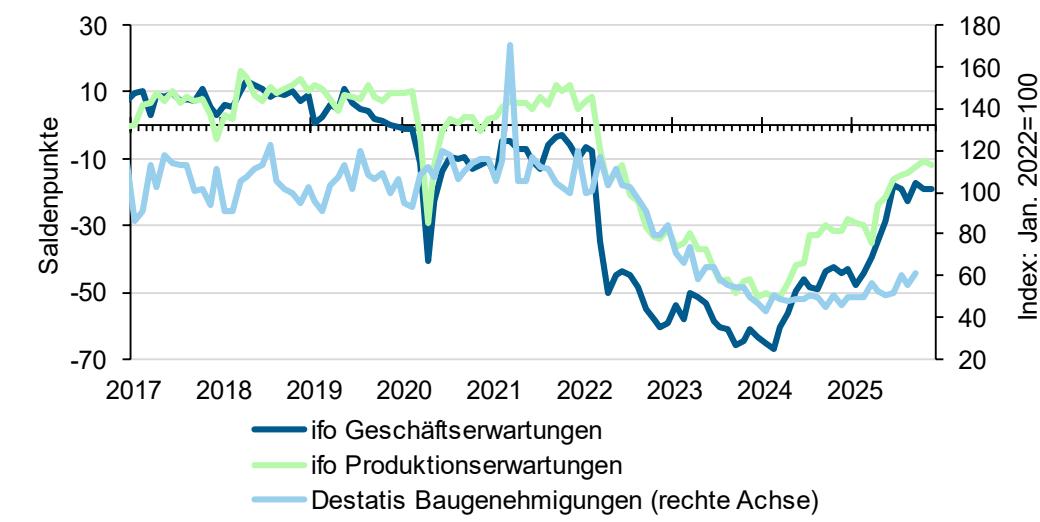


- Die Wohnungsbauinvestitionen sind infolge des Zinsanstiegs und der Kostensteigerung seit 2021/2022 massiv zurückgegangen. In Q3 2025 kam es zu einem erneuten Rückgang um 0,5 % gegenüber dem Vorquartal.
- Damit liegen sie um 18 % unter dem Niveau vom Beginn des Jahrzehnts.
- Der Auftragseingang macht aber Hoffnung auf eine Trendwende.

Quellen: Destatis, ifo Konjunkturumfrage, Macrobond

## Indikatoren aus dem Wohnungsbau und Baugenehmigungen

(Saldenpunkte bei ifo Daten; Index: Jan. 2022=100)

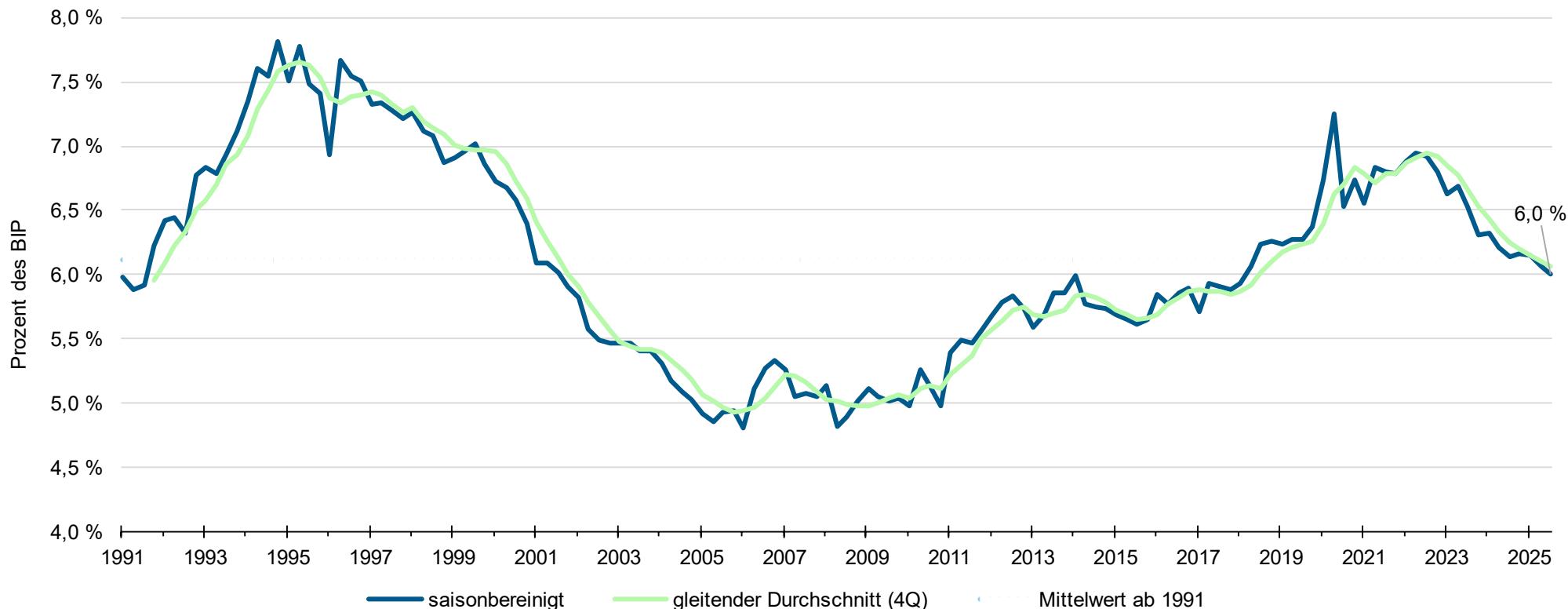


- Befragungsindikatoren aus dem Wohnungsbau (insb. Geschäfts- und Produktionserwartungen) liegen seit Anfang 2024 auf Erholungskurs. Zuletzt sind sie etwas ins Stocken geraten.
- Die Baugenehmigungen für neue Wohngebäude sind im Verlauf von 2025 deutlich gestiegen. Im September lagen sie um 35 % über dem Wert von September 2024.

# Wohnungsbauinvestitionen: langfristige Entwicklung

Nominale Wohnungsbauinvestitionen sind relativ zum BIP noch nicht ungewöhnlich niedrig. Gerade in Ballungsräumen bestehen aber zweifellos ungedeckte Bedarfe. Außerdem dürfte die Quote etwas nach oben verzerrt sein, weil Bauinvestitionen einen stärkeren Preisauftrieb als das BIP aufweisen

## Private Wohnbauten



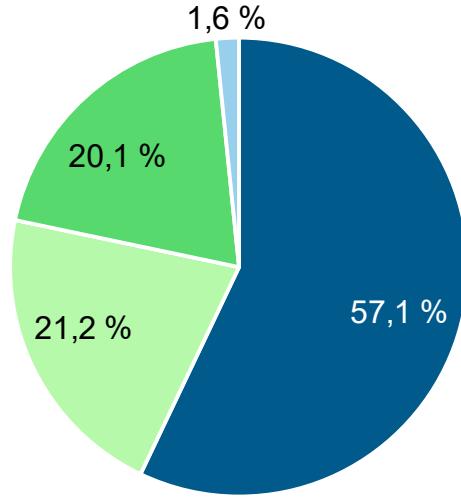
Quelle: Destatis, Macrobond

# **Staatliche Investitionen**

# **Staatliche Investitionen: Strukturstatistik**

Der deutsche Staat hat im Jahr 2024 nach VGR Definition 132 Mrd. EUR investiert

## **Zusammensetzung der staatlichen Investitionen 2024**



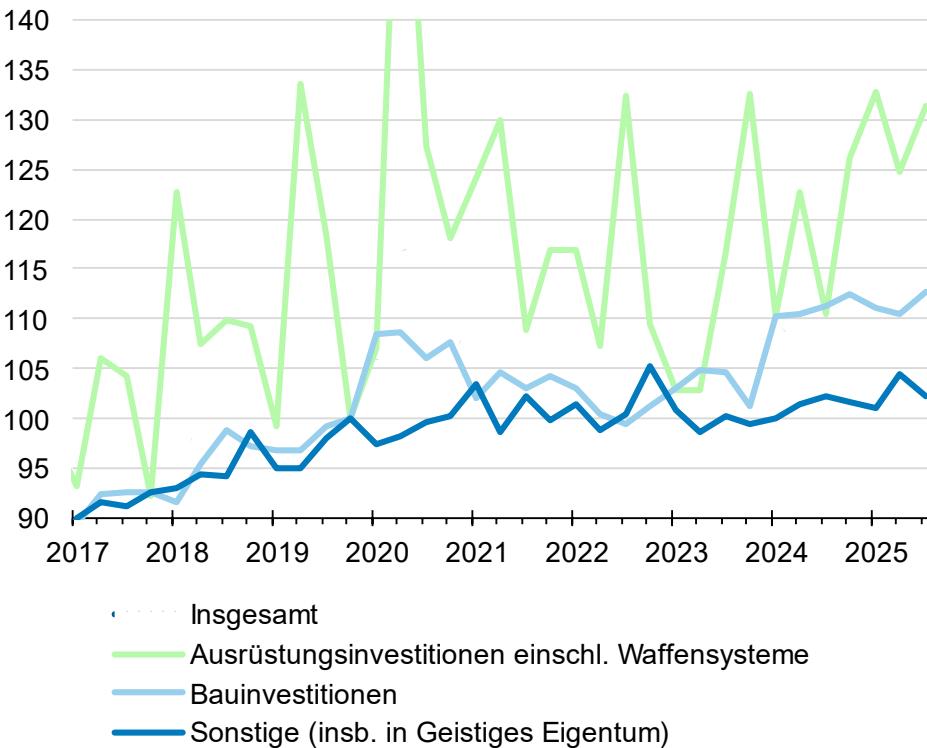
- Nicht-Wohnbauten (Straßen, Brücken, Schulgebäude etc.)
- Sonstige Anlagen (insb. Geistiges Eigentum, d.h. Ausgaben für FuE sowie Software und Datenbanken)
- Ausrüstungsinvestitionen (inkl. Militärische Waffensysteme)
- Wohnbauten

# Staatliche Investitionen: Entwicklung im Detail

Nach einem Durchhänger in den Jahren 2021–2022 sind die öffentlichen Investitionen wieder auf ihren im Jahr 2015 begonnenen Aufwärtstrend eingeschwenkt

## Bruttoanlageinvestitionen des Staates

(Index: Q4 2019=100; preis- und saisonbereinigt)



- Trotz der bis September nur vorläufigen Haushaltsführung sind die staatlichen Bruttoanlageinvestitionen 2025 deutlich gestiegen: Im Durchschnitt von Q1 bis Q3 2025 lagen sie preisbereinigt um 3,2 % über dem Vorjahreswert.
- Besonders massiv war der Anstieg der staatlichen Ausrüstungsinvestitionen (+13,2 %), wahrscheinlich getrieben von gestiegenen Rüstungsausgaben.
- Die Bauinvestitionen liegen dagegen nur leicht im Plus (+0,6 %).
- Das Wachstum der staatlichen Investitionen im Jahr 2025 (bis Q3) entspricht etwa dem längerfristigen Trend seit 2015.
- Mit dem Sondervermögen für Infrastruktur und der geplanten Erhöhung der Verteidigungsausgaben sollte es 2026 zu einer weiteren Beschleunigung der staatlichen Investitionen kommen.

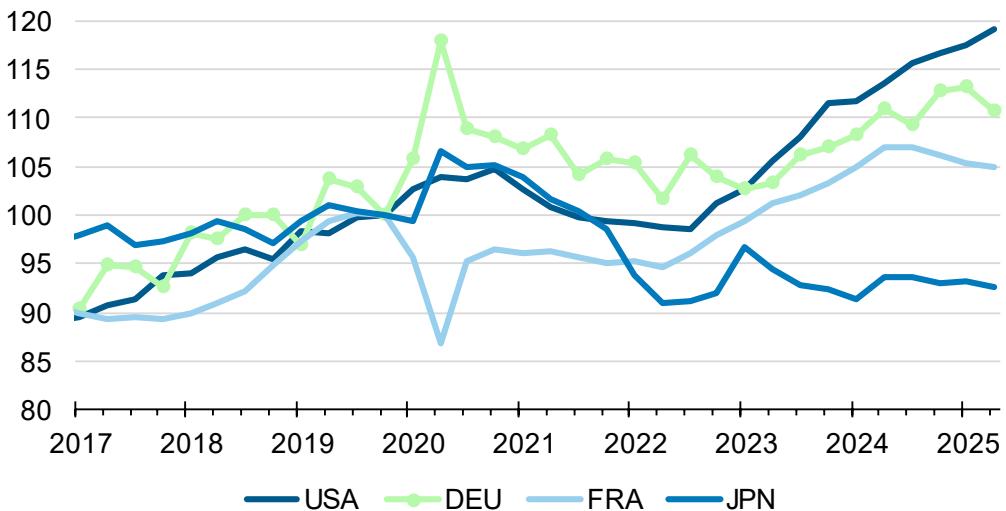
Quelle: Destatis, Macrobond

# Staatliche Investitionen: Internationaler Vergleich

Aktuell relativ hohe Investitionsdynamik, aber auch viel Nachholbedarf

## Bruttoanlageinvestitionen des Staates

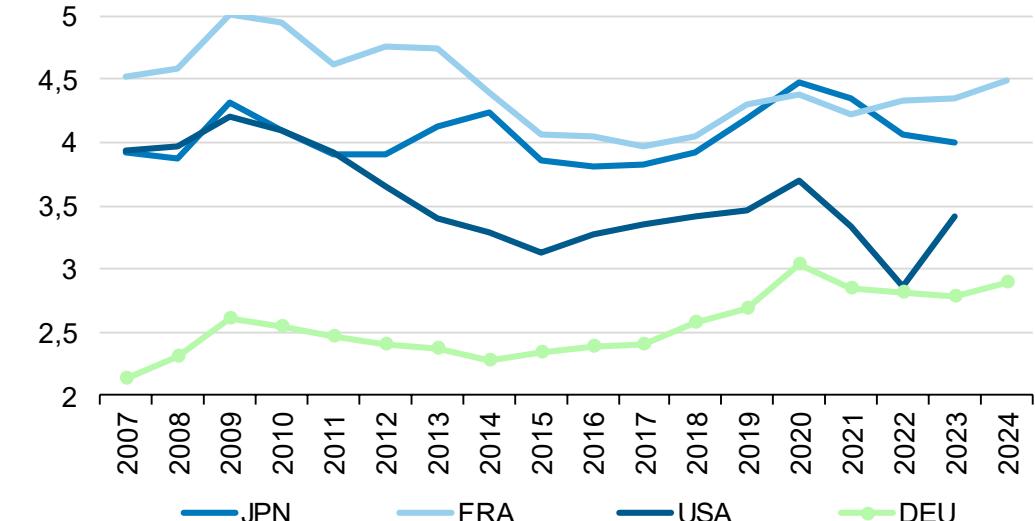
(Index: Q4 2019=100; preis- und saisonbereinigt)



- Während der letzten Quartale verzeichneten die staatlichen Investitionen in Deutschland eine relativ starke Aufwärtsdynamik, jedoch deutlich übertroffen von den USA.
- International vergleichbare Daten sind nur bis Q2 vorhanden.

## Bruttoanlageinvestitionen des Staates

(in Prozent des BIP)

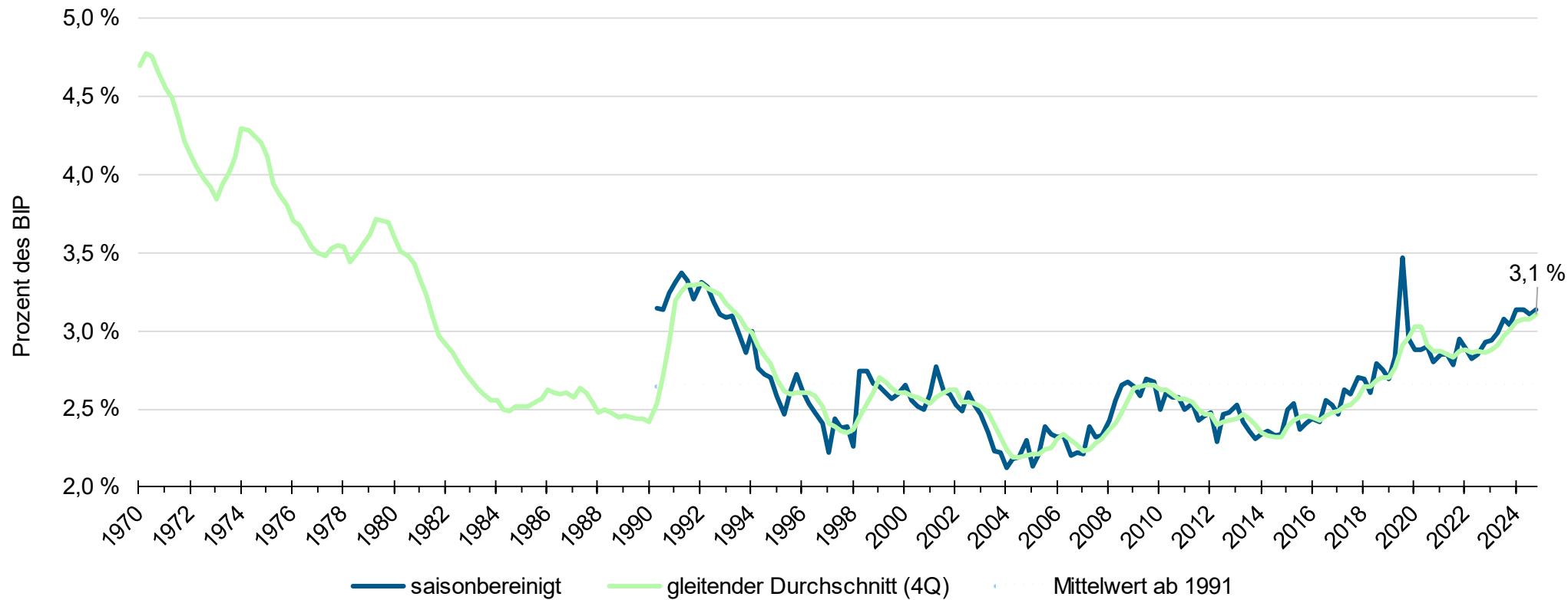


- Es gibt viel Aufholbedarf, denn öffentliche Investitionen in Deutschland sind im internationalen Vergleich niedrig.
- Außerdem sind erhebliche Investitionslücken nach jahrelangem Verschleiß der Infrastruktur zu schließen.

# **Staatliche Investitionen: langfristige Entwicklung**

Investitionen sind gemessen am BIP inzwischen wieder ähnlich hoch wie zu Beginn der 90er-Jahre, allerdings bestehen Nachholbedarfe sowie neue Bedarfe für grüne Transformation und Rüstung

## **Staatliche Investitionen**



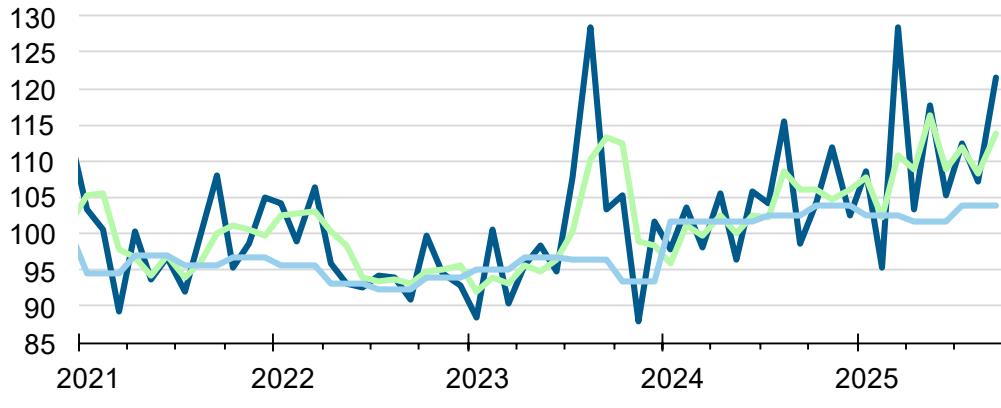
Quelle: Destatis, Macrobond

# Staatliche Investitionen: Frühindikatoren

Auftragseingänge deuten Beschleunigung der staatlichen Bauinvestitionen an

## Auftragseingang im Tiefbau und Bauinvestitionen

(Index: 2020=100, preis- und saisonbereinigt)

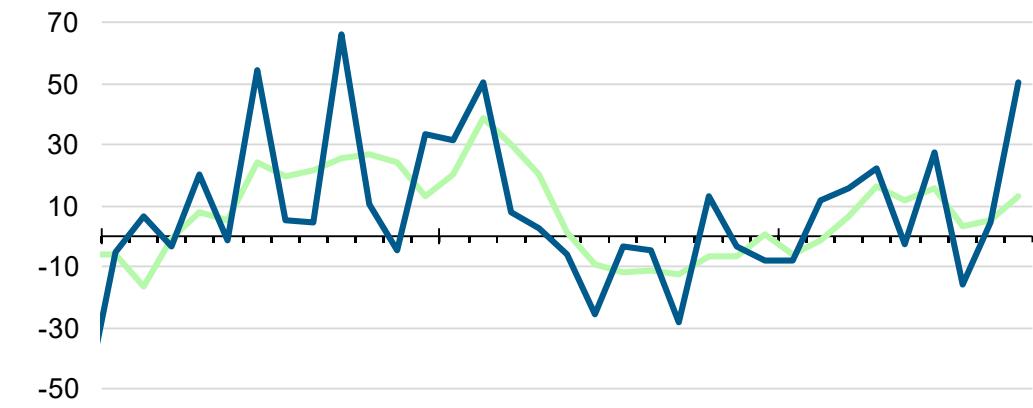


- Auftragseingang (monatlich)
- Auftragseingang (3M-gleitender Durchschnitt)
- staatliche Bauinvestitionen (Quartalsdaten)

- Der Auftragseingang im Tiefbau ist seit 2024 im Aufwärtstrend.
- Die Aufwärtsdynamik hat sich zuletzt beschleunigt.
- Der Auftragseingang lag in Q3 um 7 % über dem Vorjahreswert.

## Auftragseingang im Hochbau für öffentlichen Sektor

(Veränderung J/J in Prozent)



- Auftragseingang (3M-gleitender Durchschnitt)
- Auftragseingang (monatlich)

- Nach Rückgängen im Jahr 2024 sind die Bauaufträge für öffentliche Gebäude 2025 wieder gestiegen.
- Die Zeitreihe ist allerdings sehr volatil, sodass jüngste Anstiege nicht überinterpretiert werden sollten.

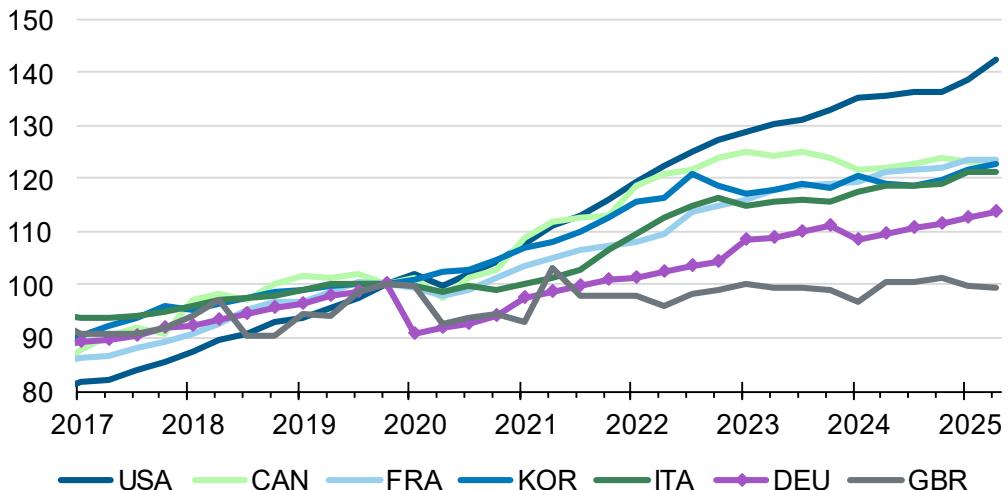
# **Sonderthema: Investitionen in Geistiges Eigentum**

# Investitionen in Geistiges Eigentum

Kontinuierliches Wachstum, aber im internationalen Vergleich relativ schwache Entwicklung

## Entwicklung der Investitionen in Geistiges Eigentum

(Index: Q4 2019=100, preis- und saisonbereinigt)

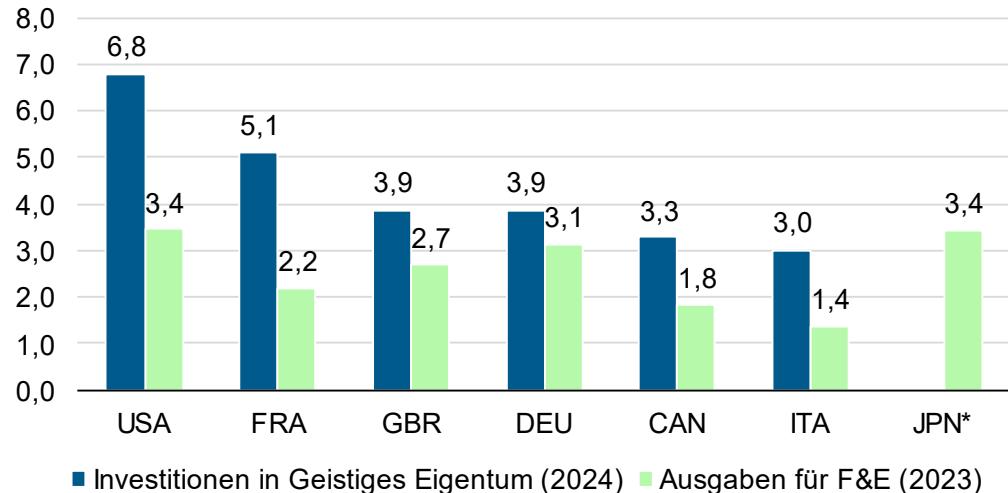


- Kontinuierliches Wachstum der Unternehmensinvestitionen in „Sonstige Anlagen“ bzw. „Geistiges Eigentum“ (vgl. S. 8) sollte nicht täuschen: Das (gesamtwirtschaftliche) Investitionswachstum in Deutschland hängt auch in dieser Kategorie im internationalen Vergleich hinterher.

Quelle: OECD, Macrobond, KfW Research. Notizen: \*für Japan werden keine Investitionsdaten zum Geistigen Eigentum berichtet; \*\*jeweils aktuellstes verfügbares Jahr

## Niveau der Investitionen im internationalen Vergleich

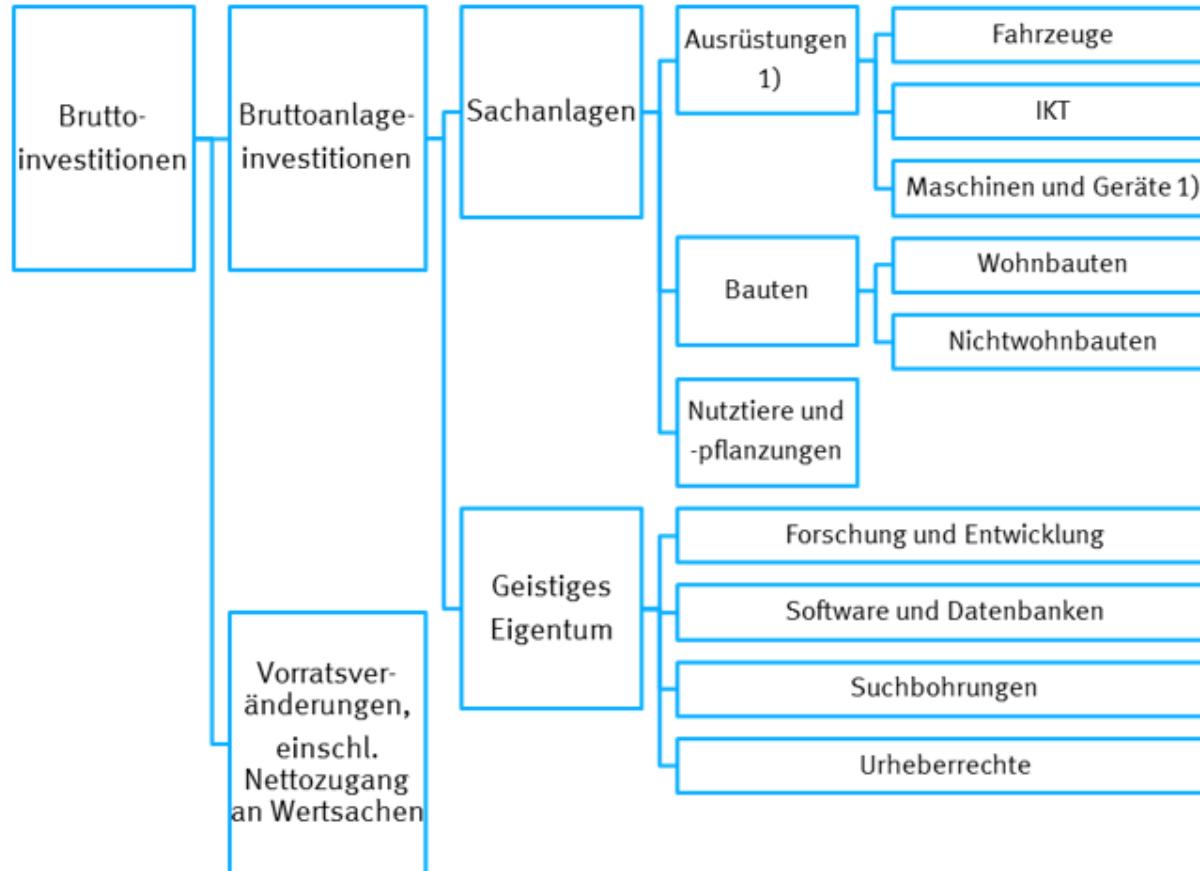
(Investitionen in Geistiges Eigentum und FuE Ausgaben in % des BIP)\*\*



■ Investitionen in Geistiges Eigentum (2024) ■ Ausgaben für F&E (2023)

- FuE Ausgaben sind in Deutschland vergleichsweise hoch.
- Allerdings großer Abstand bei Investitionen in Geistiges Eigentum zu den Spaltenreitern USA und Frankreich; d. h. Ausgaben für Software und Datenbanken sind in Deutschland relativ niedrig.
- Der Rückstand dürfte Defizite bei der Digitalisierung sowie bei der Entwicklung und Adaption von Künstlicher Intelligenz ausdrücken.

# Hintergrund: Systematik der Investitionen in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung



Quelle: Statistisches Bundesamt  
(Arbeitsunterlage Investitionen)

1) Einschl. militärischer Waffensysteme.